



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

160 (29.3.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-322282](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-322282)

Monatlich: 10 Pfg. monatlich.
Tringeloh 30 Pfg., durch die
Post inkl. Postauschlag Nr. 3.42
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Inserate: Kolonial-Zeile 30 Pfg.
Reklame-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 160

Mannheim, Montag, 29. März 1915.

(Mittagsblatt.)

Der Kampf um die Dardanellen.

Die Lage.

Noch immer hält das schlechte Wetter vor Konstantinopel und den Dardanellen an. Die Türken merken allerdings gar nichts davon und finden das Meer außerordentlich ruhig, aber die Times berichtet uns, daß infolge anhaltenden Sturmes die Operationen vom 24. bis 26. März unterbrochen werden mußten — und die Times hat noch nie die Unwahrheit gesagt. Es geht also vorläufig ganz bestimmt nicht vorwärts. Die Operationen stehen nun schon seit dem 18. März so gut wie still. Nur soll am 22. März wieder ein größeres französisches Schiff vernichtet worden sein — die Engländer lassen als bössliche Leute auch hier ihren französischen Feinden den Vortritt und halten sich distanziert im Hintergrund. Die Nachrichten über die Unternehmungen der letzten Tage (Eindringen von Torpedobooten usw.) lauten noch zu unbestimmt, als daß man aus ihnen auf neue größere Unternehmungen schließen könnte. So ist die Lage im wesentlichen noch genau so, wie sie schon am 21. ein unparteiischer Beobachter in „Stockholms Dagbladet“ schilderte:

Der Erfolg der bisherigen Operationen ist in Betracht der bedeutenden Kraftanstrengung der Verbündeten und des unerschöpflichen Verbrauchs von Munition recht gering. Es scheint sogar, als ob die alliierte Kraft der Verteidiger im unteren Teil des Sundes sich seit Beginn des Angriffs durch Aufstellung neuer Batterien in verdorbenen Stellungen noch vergrößert hat. Auch haben die Türken jetzt treibende Minen benutzt, gegen die von den Angreifern umfassende Maßnahmen nötig waren.

Das Ungenügen der Verbündeten, das mit so großen Kosten ins Werk gesetzt wurde, kann so gut wie von vorn begonnen werden. Von Anfang an wurde von militärischer Seite die Möglichkeit der Besetzung Harz bemerkt; ebenfalls wäre ein Landungsplan nötig. Und dann scheint es trotz verschiedenster Gerüchte doch zu mangeln.

Frägt man nach der Absicht der Verbündeten, so hört man: es gelte, Rußland Luft zu schaffen, oder die gegnerischen Volkswirtschaften zur Teilnahme zu bringen. Aber selbst wenn die Besetzung gelungen wäre, so ist es doch noch sehr fraglich, ob Handelschiffe die Enge passieren können, so lange die Küsten in den Händen der Türken sind, und die Besetzung der Volkswirtschaften ist vollständig unmöglich.

Das Ansehen der Alliierten hat ohne Zweifel durch den unglücklichen 18. März einen schweren Schlag erlitten, und es bleibt jetzt abzuwarten, ob man den Angriff so langsam erwidern läßt oder versucht, ihn zu Wasser und zu Lande gemeinsam in großem Stil zu wiederholen.

Sehr eifrig für die Wiederholung der Unternehmung wird die Times, die schon am 22. März, also vier Tage nach der ersten schweren Niederlage die folgenden Sätze schrieb: „Die Nelson vor Skopelago können wir sagen, daß niemals vorher unter Land so sehr vom Erfolg der Flotte abhängig; denn die Niederlegung Konstantinopels würde das Ausschneiden der Türkei als Feind bedeuten.“ Vorläufig muß sich der Dreierbund aber damit begnügen die Türkei auf dem Papier auszuschneiden. Wirkliche Erfolge kann er den Neutralen nicht vorsetzen, so wird denn flugs eine Lüge fabriziert, um durch sie die Wirkung zu erzielen, die die englisch-französische Flotte nicht hervorbringen vermochte. Von der Goly ist abgesehen, weil in der Türkei eine Katastrophe droht! Man darf wohl annehmen, daß die Neutralen den Zweck dieser freilich plumpen Intrige ohne weiteres erkennen werden. Wir verweisen auf die amtliche Mitteilung und die Behauptungen des Feldmarschalls von der Goly, die wir weiter unten mitteilen. Eine weit größere Aufmerksamkeit als diesen wenig geistreichen Erfindungen werden die Neutralen den Behauptungen russischer Politiker, die immer unermüdet Konstantinopel und die Dardanellen zum Meibest für Rußland beanspruchen. Gerade

jetzt, da in der rumänischen Akademie in einem Vortrag vorgelegt worden ist, daß für Rumaniens Interessen ein Sieg der Zentralmächte vorteilhafter sein würde, als ein Sieg des Dreierbundes (was ebenso für Bulgarien, Griechenland, Italien gilt) verdient ein Artikel die Aufmerksamkeit der Neutralen, den die „Ruskaja Wjedomosti“ vom 14. März veröffentlichten. Er stammt vom Pflaster Eugen Trubekof, dem bekannten russischen Gelehrten und Publizisten, dessen Bruder Gesandter in Serbien ist. Dieser führt aus, daß Konstantinopel und die Meerengen unbedingt Rußland gehören müssen. Eine Neutralisierung wäre die äbelste Lösung, die man sich denken könnte. Er schreibt weiterhin:

Sogar eine einfache Ueberlassung der Meerengen in den Händen einer schwachen Türkei wäre besser als diese Lösung, wenn Schwäche sich mit Unabhängigkeit verbinden würde. Aber der gegenwärtige Krieg hat deutlich bewiesen, daß eine solche Lösung unmöglich ist. Ob wir die Meerengen neutralisieren, ob wir sie türkisch lassen oder sie irgendeiner kleineren Macht abtreten, z. B. Bulgarien, mit würden sie dadurch jedenfalls unvermeidlich in Zukunft von einer uns feindlichen Macht, z. B. Deutschland, abhängig werden.

Trubekof meint ferner, daß Rußlands Verbündete nicht danach fragen dürfen, was der Türkei den letzten Todesstoß verleiht, sondern die Meerengen ganz Rußland überlassen, denn die Frage der Meerengen ist mit der Frage der Unabhängigkeit Rußlands gleichbedeutend.“ Er heißt weiter: „Rußland muß und soll die Verpflichtung übernehmen, den Handelschiffen aller Länder freie Durchfahrt im Marmarameer sowie im Schwarzen Meere zu gewähren. Es muß aber die Möglichkeit haben, mit Waffengewalt das Befahren dieser Meere durch Kriegsschiffe einer jeden anderen Macht zu verhindern zu können.“ Der Aufsatz schließt mit den Worten: „Die Meerengen müssen Rußland gehören, eine andere Lösung gibt es nicht.“ Die Neutralen werden sich aus solchen offenherzigen Äußerungen wohl ihre Lehren ziehen: ein französisches Blatt mahnt einflüsternd, man solle in Frankreich doch nicht die Neutralen durch allzu eifrige Unterstützung der russischen Ansprüche vor den Kopf stoßen. Im Übrigen aber, was sagt man in London zu den dreifachen Forderungen des Fürsten Trubekof?

Ein französischer Kreuzer vernichtet?

Athen, 28. März. (WZ, Nichtamtlich.) Der Sonderberichterstatter der „Globe“ meldet aus Andros, daß ein französischer Kreuzer am 22. März in der Nähe der türkischen Fjorde von Dardanos vom Land aus torpediert worden sei und in 1 1/2 Minuten mit der gesamten Besatzung sank. Der Name des Kreuzers wird geheim gehalten. (Von türkischer Seite ist die Nachricht bisher unbekannt.)

Berlin, 29. März. (Von u. Berl. Bur.) Aus Athen wird gemeldet: In dem angeblichen Untergang eines französischen Kreuzers in den Dardanellen wird dem Lokalanzeiger telegraphiert:

Am 22. ds. Mts. machte sich ein französischer Kreuzer, dessen Name verheimlicht wird, in die Nähe der Befestigungen von Dardanos und wurde von Land aus torpediert. Der Kreuzer ging in 1 1/2 Minuten mit der ganzen Besatzung unter. Die französischen Offiziere erklärten die schweren französischen Verluste in den Dardanellen dadurch, daß die Engländer aus größerer Entfernung die Fjorde beschützen und die französischen

Schiffe verschieben. Es wird angenommen, daß die Türken sich eines neu erfindenden, bis jetzt nicht bekannten Torpedo-Rangierrohres bedienen, welches Torpedos mit erstaunlicher Sicherheit abschießt.

Das englisch-französische schlechte Wetter.

Konstantinopel, 28. März. (WZ, Nichtamtlich.) Der englische Bericht vom 22. März erklärt, daß die Operationen gegen die Dardanellen infolge des schlechten Wetters nicht fortgesetzt werden konnten, und daß es aus diesem Grunde unmöglich war, durch Flieger die Beschädigungen feststellen zu lassen, welche die türkischen Batterien vermutlich erlitten hätten. Demgegenüber ist die Agence Mill zu der Erklärung ermächtigt, daß seit dem vergeblichen Bombardement vom 16. März das Meer und das Wetter sehr ruhig waren, was die türkischen Flieger benutzte, um Benenos und Tenedos zu überfliegen und über Stellung und Zahl der feindlichen Schiffe wertvolle Erkundungen einzuschleusen.

Wiederaufnahme der Operationen?

Konstantinopel, 28. März. (WZ, Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Freitagabend verließen Torpedoboots und Minen- und Schiffe des Heeres in die Dardanellen einzugreifen. Sie wurden aber durch das Feuer unserer Batterien zurückgetrieben.

London, 28. März. (WZ, Nichtamtlich.) Das Reuters Bureau meldet aus Athen, daß am 28. März die Kriegsschiffe in die Dardanellen einfuhren, um Minenfelder zu beschützen, nicht, um die Fjorde zu bekämpfen.

London, 28. März. (WZ, Nichtamtlich.) „Daily Telegraph“ meldet aus Tenedos vom 26. März: Um 2 Uhr früh wurde Kanonendonner gehört, der eine Stunde andauerte. — Die „Central News“ melden aus Tenedos vom 26. März: Ein Doppeldecker hat heute früh über Tenedos aufgeflart. Er flog über die verankerte Flotte und da er das erste Flugzeug war, das von den Einwohnern in der Nähe gesehen wurde, berichtete einige Aufregung. — Der Sturm hat sich gelöst.

Russische Kriegsschiffe am Bosphorus.

Konstantinopel, 28. März. (WZ, Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Heute früh bemerkten unsere Beobachtungsposten am Bosphorus einige russische Kriegsschiffe, die aus sehr großer Entfernung einige Granaten gegen unsere Boote abschießen und sich dann schnell entfernten. Von den anderen Kriegsschiffen ist nichts zu melden.

Goly-Paschas Zuversicht.

Bukarest, 28. März. (WZ, Nichtamtlich.) In einem vom „Adeversul“ veröffentlichten Interview hat sich Generalfeldmarschall v. d. Goly-Pascha über die Lage in Konstantinopel und an den Dardanellen folgendermaßen geäußert: Die Bevölkerung ist durchaus ruhig. Der Sultan bewohnt, wie bisher, sein Schloß am Meere und denkt nicht daran, die Stadt zu verlassen. Die Zuversicht, die seit dem letzten Siege noch gestiegen ist, ist allgemeine

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 28. März. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südöstlich von Verdun wurden französische Angriffe auf den Maas Höhen bei Combrez und in der Woivre-Ebene bei Marheville nach hartnäckigem Kampfe zu unseren Gunsten entschieden.

In den Vogesen am Hartmannswillerkopf fand nur Artilleriekampf statt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Russische Vorkräfte im Augustowerwald wurden abgeschlagen. Zwischen Bissel und Omulew erfolgten mehrere russische Angriffe, die sämtlich unter unserem Feuer zusammenbrachen.

Bei Sach nahmen wir 900 Russen gefangen.

Oberste Heeresleitung.

Tatsache. Daß ich gerade jetzt von Konstantinopel abgereist bin, mag als Zeichen dafür gelten, daß keine Gefahr vorhanden ist. Die Türken waren überzeugt, daß der Angriff der Flotten der Alliierten mißlingen werde. Der Erfolg hat allerdings die Erwartungen übertroffen, denn es wurde von den schwächsten Befestigungen außerhalb des Minenfeldes errungen. Ein neuer Angriff der alliierten Flotten ohne gleichzeitige Truppenlandungen ist unwahrscheinlich, aber auch für diese ist die Türkei vorbereitet, indem an den in Betracht kommenden Stellen eine große Armee bereitgehalten wird. Den Gerüchten über Munitionsmangel hielt v. d. Goly entgegen, daß die Türkei nicht nur beträchtliche Mengen davon vorrätig habe, sondern daß sie auch selbst Munition erzeuge. Der Wunsch der Türkei nach einer Verbindung mit Europa habe keine Melange darin, daß die türkische Rüstungsindustrie nicht so entwickelt sei, wie die mitteleuropäische. Die Türkei könnte eine halbe Million Mann mehr ins Feld stellen, wenn die Ausrüstung mit Munition für diese sicher gestellt wäre. Übrigens, sagte v. d. Goly, mag der Feind kommen und sich von dem, was ich sage, überzeugen.

Intrigue.

Berlin, 28. März. (WZ, Nichtamtlich.) Ueber London und Paris wird aus Sofia gemeldet: Feldmarschall v. d. Goly sei dort eingetroffen und habe erklärt, seine Mission in der Türkei sei beendet, da eine Katastrophe bevorstehe, der die Türkei zum Opfer fallen werde. Die Nachricht trägt kein nach Inhalt, Berlin und Gelegenheit den Stempel absoluter Unglaubwürdigkeit an sich mit durchsichtigen Spinn. Die ausgestreute Klugheit ist zweifellos erfunden. Von der Goly wird dieser Tage in Berlin erwartet.

um in spezieller Mission die vom Sultan dem Kaiser verlebene Mezzaille zu überbringen.

Der Brief des englischen Vizeadmirals an den Wali von Smyrna.

Konstantinopel, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Der „Lanin“ befragt den Brief des englischen Vizeadmirals an den Wali von Smyrna und sagt: Der Brief ist ein sonderbares Dokument und würdig des vom Vizeadmiral verbreiteten Armeebefehls des französischen Oberkommandos. Der Brief zeigt, welche niedrige Mittel der Zerstörung und Erpreßung die Engländer anwenden, um diesen Krieg zu gewinnen.

In einem weiteren Artikel des „Lanin“ heißt es: Wir haben keinen Feind und sind nicht imstande, Freund und Feind zu unterscheiden. Der Admiral war über die Anhänger Enver Pachas schlecht unterrichtet. Das ist die ganze ottomanische Nation, die gegenwärtig kämpft, um die islamische Welt von der Drangsalierung seitens der Engländer, Franzosen und Russen zu befreien.

Griechenland wahrt seine Neutralität.

Berlin, 29. März. (Priv.-Tel.) Dem „Berliner Botschafter“ wird aus den Dardanellen gemeldet: Der Sturm in den Meerengen hält angeblich schon den nächsten Tag an. Ein Teil der englisch-französischen Flotte, die am 18. März die Dardanellen schwer beschä-

digt verlassen hatte, fuhr nach Saloniki, um dort, wie seit Wochen Vermundele auszuschießen und Proviand einzunehmen. Jetzt hat die griechische Regierung die Wiederabfahrt binnen 24 Stunden gefordert, um ihre strenge Neutralität zu befechten.

Die Haltung d. Balkanstaaten.

Sofia, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Die „Agence Bulgare“ meldet: Die aus Albanien stammende Nachricht betreffend den Zusammentritt des Konrads in Sofia enthält jeder Grundlage. General Ivan ist nach Nisch abgereist. Sofiens Haltung ist nach Nisch abgereist.

London, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Das neutrale Bureau erfährt von dem nach London zurückgekehrten rumänischen Gesandten, daß Rumänien die frühere Haltung beibehalten werde und entschlossen ist, ehrlieh seine Pflichten zu erfüllen und keine nationalen Interessen zu schädigen.

Dierre Renaudel hält in der „Gannanté“ vom 20. J. der französischen Rechte vor, daß sie — und besonders der Kampf — seit einiger Zeit die Dardanellenfrage in einer Weise behandelt, welche die Balkanstaaten vor den Kopf stoßen muß, da jede Erweiterung der angestrebten Rechte Auslands abgelehrt wird.

Die Karpathenschlacht. Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Amlich wird verlautbart: 28. März 1915. Die russischen Angriffe im Ouborn- und Saborca-Tale wurden blutig abgewiesen. Der Kampf auf den Höhen beiderseits dieser Täler ist seit gestern abgeflaut. Darüber und während der Nacht Geschüßkampf und Gepänkel.

Der Fall von Przemyśl.

Wien, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Der Kaiser empfing heute vormittag in Schönbrunn den Rittermeister Lehmann in längerer besonderer Audienz. Lehmann, der bekanntlich als letzter Offizier mit Restnant Stanger mittels Fluges Przemyśl verließ, erstattete dem Monarchen Bericht.

Berlin, 29. März. (Von u. Berl. Buro.) Aus Wien wird gemeldet: Der Feldpilot Leutnant Rudolf Stanger, einer von den beiden letzten Fliegern, welche Przemyśl verließen, erzählt: Kommandant General Rusmonel habe ihm beim Abschied mit Tränen in den Augen das Telegramm des Kaisers, welches die Uebergabe der Festung anbefahl, gezeigt und ihn gelobt: „Nicht durch den Feind werden wir bezwungen, sondern durch den Hunger sind wir unterlegen.“

In anschaulicher Weise schildert Leutnant Stanger den Umhang der Festung wie folgt: „Man sollte sich ein Schamädel vorstellen, und doch von ununterbrochener Schönheit, unendlich traumhaft und doch voll so erhabener Größe, wie es im Untergrund von Jerusalem und Konstantinopel nicht größerartig geboten sein konnte.“

In anschaulicher Weise schildert Leutnant Stanger den Umhang der Festung wie folgt: „Man sollte sich ein Schamädel vorstellen, und doch von ununterbrochener Schönheit, unendlich traumhaft und doch voll so erhabener Größe, wie es im Untergrund von Jerusalem und Konstantinopel nicht größerartig geboten sein konnte.“

Umgruppierung der russischen Streitkräfte.

Berlin, 29. März. (Priv.-Tel.) In Ost- und Mittelrussland ist laut „Tagl. Rundschau“ der Bahnverkehr völlig in den Dienst der Militärverköstigung gestellt. Wie verlautet findet eine Umgruppierung der russischen Streitkräfte statt.

Die Kriegslage in Nordpolen.

Berlin, 29. März. (Von u. Berl. Buro.) Aus Mailand wird gemeldet: Der „Secolo“ wird aus Petersburg gemeldet: Die Kriegsoperationen am rechten Ufer des Karcom und Komka ereiden infolge der Schneeschmelze eine Unterbrechung. In der Gegend von Augustow und Miawa sind die

Flüsse über ihre Ufer getreten, das Land wird infolge dessen binnen einer Woche in einen Sumpf verwandelt. Aus demselben Grunde herrscht auch am Weichselufer Ruhe.

Revolte bei der Rekrutenausbereitung in Sibirien.

Hamburg, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Das „Hamburger Fremdenblatt“ meldet: Das Stockholm „Aftenbladet“ veröffentlicht einen Brief aus Tomsk in Sibirien über Revolten bei der Rekrutenausbereitung. Die Bevölkerung der drei Städte Barnaul, Omel und Nikolajewsk leistete in Kasikadenkämpfen Widerstand gegen das Militär. In den Straßenkämpfen konnten die Truppen nur mit Hilfe von Kanonen und Maschinengewehrfire die Auführer bezwingen.

Die Kriegslage im Westen.

London, 27. März. (W.B. Nichtamtlich.) Der „Non Republican“ meldet aus Paris: Der Ausschuss der Kammer hat den Regierungsvorschlag betr. Einberufung des Jahreskongresses 1917 und ärztliche Untersuchung aller zwischen dem 1. August und dem 31. Dezember 1914 als untauglich Befundenen, sowie der Juridischgestellten der Jahrgänge 1913 bis 1915 angenommen.

Paris, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Nachberichtigungen zufolge wird im Ausschuss der Kammer noch bevor der Jahreskongress beginnt, die Einberufung der Jahreshauptversammlung 1917 und ärztliche Untersuchung aller zwischen dem 1. August und dem 31. Dezember 1914 als untauglich Befundenen, sowie der Juridischgestellten der Jahrgänge 1913 bis 1915 angenommen.

Paris, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Nachberichtigungen zufolge wird im Ausschuss der Kammer noch bevor der Jahreskongress beginnt, die Einberufung der Jahreshauptversammlung 1917 und ärztliche Untersuchung aller zwischen dem 1. August und dem 31. Dezember 1914 als untauglich Befundenen, sowie der Juridischgestellten der Jahrgänge 1913 bis 1915 angenommen.

Paris, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Giuseppe Garibaldi ist zum Obersten, Ricciotti Garibaldi zum Bahinensführer ernannt worden.

Paris, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Präsident Poincaré hat gestern nach dem Ministerrat Paris verlassen, um sich an die Front zu begeben.

Paris, 29. März. (W.B. Nichtamtlich.) Die Sonderblätter melden, daß ein deutsches Flugzeug Gerardmer überflog und 11 Bomben warf, durch die ein Soldat getötet wurde. Der Sachschaden sei unbedeutend.

Paris, 29. März. (W.B. Nichtamtlich.) Heute nachmittag wurde amtlich berichtet: Ein

Bismarck-Anekdoten.

In Stuttgart erscheint bei dem Verleger Robert Lind eine reichlich erweiterte, schon im Jahre 1871 mit einem Vorwort von Bismarck selbst herausgegebene „Bismarck-Anekdoten“. Diese zweite Auflage enthält die neuesten Nachrichten über Bismarck, die für jeden Deutschen von großem Interesse sind.

Eine historische Debatte.

Während des Einzuges der Truppen in Berlin im Jahre 1871 trat ein hochinteressanter Moment ein, dessen Tragweite von gottesdienstlicher Bedeutung sein konnte. Vor dem Standbilde Bismarcks hatte der Kaiser seinen Platz genommen.

Ich schrieb einige Worte darauf, dann sagte er, daß Kaiser in die Höhe haltend: „Eine Depesche! Wer befürchtet?“ „Nein“, erwiderte der Kaiser. „Dank“, sagte der Kaiser. „Sie dürfen sie auch lesen.“ Diese laute: „An den deutschen Vorkommandanten vor Paris.“ Wenn die französischen Vorkommandanten weiter vorgehen, greifen Sie sie an.“ Witten aus dem Truppenentscheidungs-Kabinett gingen diese inhaltschweren Worte hinaus nach Frankreich, um im angelegenen Falle den Krieg wieder aufzunehmen.

Bismarck und der Berliner.

Jüngst Bismarck arbeitete einst auch beim Stadtgericht in Berlin. Eines Tages nun hatte er einen Berliner zu vernehmen, welcher durch Unvorsichtigkeit die Geburt Bismarcks erschöpft, daß dieser blühend aufwuchs und jemals ganz so war. „Denn, managieren Sie sich, oder ich werke Sie hin!“ Der anwesende Gerichtsdirektor, als er Bismarck, schrie diesem, seinem erhabenen Anwalt, freudlich auf die Schulter und sagte herzlich, doch wohl auch im vorweissenden Sinne: „Denn, managieren Sie sich, oder ich werke Sie hin!“

den Worten an: „Denn, managieren Sie sich endlich, oder ich werke Sie hin!“ Der Herr Stadtgerichtsdirektor wendete sich gegen die scharfe Logik Bismarcks konnte auch kein Vorgesetzter nichts einwenden.

Gezellig haben denn angestiegen!

Bei seiner Rückkehr vom Kriegsjahresspaziergang im Jahre 1866 ward König Wilhelm auch in Göttingen ein feierlicher Empfang bereitet. Junge Damen überreichten ihm und ebenso auch den Prinzen vordereine. Auch Bismarck sollte einen solchen Kranz haben.

Charakteristisch.

Bismarck erzählt: „Bei Königsgrün hatte ich nur noch eine einzige Zigarre in der Tasche, und die letztere ist während der ganzen Schlacht wie ein Gelehrter seinen Schatz. Ich gönnte sie mir augenblicklich nicht noch nicht. Mit blühenden Farben malte ich mir die prächtige Stunde aus, in der ich sie nach der Schlacht in Siegesruhe rauchen wollte. Aber ich hatte mich verrechnet. Ich sah einen armen verwundeten Dragoner. Hilflos lag er da, beide Arme waren ihm zertrümmert, und er dümmerte noch einer Ge-

leitung, ich suchte in allen Taschen nach, fand aber nur Geld, und das hätte ihm nicht. Doch halt, ich hatte ja noch eine fertige Zigarre! Die rauchte ich ihm an und sagte: Sie sind der Hölle ein gutes Stück näher. Das dankbare Lächeln des Unglücklichen hätte man sehen sollen. „So, Herr, hat mir noch keine Zigarre geschmeckt, als diese, die ich — nicht rauchte!“

Stammesbücherei.

Was Dame erbat sich von Rolke und von Bismarck einige Worte für ihr Album. Der große Schlachtenkämpfer schrieb kurz: „Büße verheißt, Wahrheit befehlt!“ v. Rolke, Feldmarschall. Und der große Staatskanzler schrieb darunter: „Wohl weiß ich, daß in jener Welt Die Wahrheit erst den Sieg behält. Doch gegen Büße dieses Lebens Kampf selbst ein Feldmarschall vergebens.“ v. Bismarck, Reichskanzler.

Schicksalsfahrt.

Es wird erzählt, daß König Wilhelm den Fürsten Bismarck beim Beginn des französischen Krieges gefragt habe: „Was machen wir nun mit Frankreich?“ „Wir ziehen mit ihm zusammen!“ soll dessen salomonische Antwort gewesen sein. Ich bin auch Schuster. Von K. von Blumenthal kaufte Graf Bismarck im Jahre 1867 die Güter Barzin, Vasson, Eubdiger, Witow, Gbomitz mit Charlottenhof. Die nachfolgende Wendenation der Berlin-

belgischer Flieger hat das Fliegerlager in Willebeles bei Brüssel mit Bomben beworfen. ...

Die Abrechnung mit England. Unsere Unterseeboote.

Liverpool, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Das Reutersche Bureau meldet: Der Dampfer 'Vogel' wurde an der Küste von Cornwall durch Sechschiffsfeuer zum Sinken gebracht, wahrscheinlich von einem Unterseeboot. ...

London, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Nach einer Meldung des 'Daily Chronicle' aus Portsmouth erklärte die Admiralität, daß die 'Delmira' offenbar nicht gesunken ist, da berichtet wird, daß sie bei St. Augustin vertrieben ist und brennt. ...

Helsingborg, 27. März. (W.B. Nichtamtlich.) Kapitän Nordling von dem 'Jelingsköpings-Dampfer' 'Sanna', dessen Untergang seinerzeit gemeldet wurde, ...

London, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Die von den Blättern veröffentlichte Rede des Direktors vom Eton College, ...

Ein englischer Friedensfreund

London, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Die von den Blättern veröffentlichte Rede des Direktors vom Eton College, ...

nach ihrer Weise zu leben und sich zu entwickeln. Wenn England nicht vortritt und sich erdbüttigt macht, aus demselben Grunde, den es anderen aufzwingen will, ...

Die Meuterei in Singapur.

London, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Die 'Morning Post' veröffentlicht einen Brief eines englischen Geistlichen aus Singapur vom 17. Februar mit Einzelheiten über die Meutereien. ...

Kleine Kriegsnachrichten.

Rönsbrück, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Letzte Nacht entwichen vierzehn russische Kriegsgefangene, darunter zwei Feldwebel, ein Unteroffizier und elf Mannschaften. ...

Berlin, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Der Reichskanzler ist hier eingetroffen.

Jülich, 28. März. (W.B. Nichtamtlich.) Die Neue Zürcher Zeitung wendet sich gegen den von Prof. Reiss (Lausanne) in der Sorbonne gehaltenen Vortrag über Grausamkeiten österreichisch-ungarischer Soldaten in Serbien. ...

Paris, 29. März. (W.B. Nichtamtlich.) Der 'Matin' meldet aus Kewonport: Das amerikanische Unterseeboot 'F-4' habe gehoben werden können.

über der ihm schon bekannten Gasthofs abstieg, erlaubte sich der Oberkellner die Bemerkung, daß er seine Durstlöcher beiseite nicht wieder erlangen habe. ...

Die ägyptische Frage. Fürst Bismarck wurde einst von einem Herrn das große Wort übergeben und gegenüber dem Reichskanzler etwas andringliches Industriellen geträgt: ...

Niemals. Als Fürst Bismarck nach der Ablehnung seines Abwicklungsversuches, die von seinem Kaiser Wilhelm I. mit dem bekannten Worte 'Niemals' erfolgte, wieder Audienz bei dem Kaiser hatte, ...

In Friedriessruh. Bismarck begabte eines Tages unverhofft mehreren jungen Damen in Park von Friedriessruh in dem Augenblicke, als sie Blätter abpflückten, um sich damit zu schmücken. ...

Die richtige Antwort.

In Leipzig hat eine höhere Lehranstalt der Universität Lausanne ihre Ankündigung des Ferienkurses für 1915 zurückgegeben. Der Direktor des Realgymnasiums in Stuttgart, der bekannte Historiker Dr. Egelhaaf, ...

Ein Hochwohlgeborenen haben uns wie in früheren Jahren, so auch diesmal eine Ankündigung über den für den Sommer 1915 beabsichtigten Ferienkurs zugehen lassen. ...

Mit Recht bemerkt der 'Schwabener Merkur': 'Man werde annehmen dürfen, daß auch die deutschen Unterrichtsverwaltungen feinste staatsliche Rücksicht auf den Besuch dieser französisch-schweizerischen Ferienkurse mehr gewähren werden.' ...

Mannheim. Friedensgedanken!

Tiefer senkt die dunkle Nacht Ihre Flügel auf die Erde; Insam denk ich so an Nacht, Ob es wohl bald Friede werde.

Friede, dieses traute Wort Wird wohl einstmals wiederlingen; Doch noch tönt es fort und fort Kriegsgeschrei und Schladigheit'moral.

Und so man's Familienvater Steht im Kampf auf Tod und Leben; Denkt nach all dem Streit und Hader, Ruh' ist doch einmal Frieden geben.

Und so denkt nach mancher andre, Sei's ein alter bäuerl'ger Krieger, Sei's ein junger, unbewandter Auf dem Wege un'rer Sieger.

Tropfen schalle fort und fort Fröhlicher Sang aus frohem Munde, Auf dem Marsch, von Ort zu Ort, Tönt es wohl zu dieser Stunde.

Wir kämpfen nicht für einen faulen Frieden, Wir kämpfen nicht für Gold und Ebseltein, Wir kämpfen nur für Heimat, Weib und Kinder Und für die Freiheit nur allein.

Gedichtet v. Kriegsgeheimen L. Kammere, 2. Landsturmbatt. Karlsruhe, 1. Komp., 3. Pl. in Ruhe.

Deutschlands Küste wohl bewacht!

Strahlend brechen sich die Wogen Sturmsgewittertes Meeresspiel, Schredlich tönen Sturm und Regen Schwarze Nacht ohn' Sternenspiel. Alles still, wie Todesstöhnen, Weht es her vom Meer her Land.

wenn jeder Besucher nur ein Blatt aus dem Garten mitnehmen wollte, würden hier bald nicht mehr Blätter übrig bleiben, als Haare auf meinem Kopfe."

Die-Stat. Gelegenheit der Prägung von Gedenkmünzen machte ein Witzbold den gestrichelten Vorschlag, diese doch mit der Bezeichnung 'Die-Stat' (bis, lateinisch juxta) einzuführen. ...

Verein für klassische Kirchenmusik in Mannheim.

Der 'Verein für klassische Kirchenmusik' brachte in seinem gutbesetzten zweiten Konzert, das am gestrigen Palmsonntag in der Christuskirche stattfand, neben einigen interessanten Proben aus der Blüthezeit des capella-Gesangs Handful musikalisch wertvollen, wenn auch der gegenwärtigen Passionisten wenig entsprechenden 100. Psalm. ...

Schrecken all der Schiffe draußen Jedem Seemann wohlbekannt. To! To! To! breche Woge Berst' frachend hier an Land. ...

Kriegstagesheim für arbeitslose Mädchen.

Unter Hinweis auf die Anzeige im Annoncen-teil dieses Blattes machen wir auch hier auf die gegenwärtig Einrichtung des Kriegstagesheims für arbeitslose Mädchen aufmerksam, das der Nationale Frauenbund im Hause P 6, 20, 3. Stock, ins Leben gerufen hat. ...

- 1. für schulentlassene Mädchen (verbunden mit Lehrstellenvermittlung): Mittwoch und Samstag von 3-4 Uhr nachmittags; 2. für Kriegswitwen: Donnerstags von 4-5 Uhr nachmittags; 3. für Mädchen und Frauen mit höherer Schulbildung: Montags und Donnerstags von 11-12 Uhr vormittags.

Morgens auf dem Flugplatz.

In rosenroten Blüten steigt der junge Tag empor. Rote die Nacht. Gar langsam steigt der graue Nebel fort. Ein glühend roter Band von Licht steigt sich um unsere Felle.

Über die Stadt schlingt sich ein feiner Rauch zur Höhe. Berichten steht im Laubengrün des Schilfchens in der Höhe, erzählt von Besten, hell und froh, vom grünen Soloflo.

Wo einst gesellen sich Frau'n verschwiegenes Biederkeit, streckt sich der Biu-Biu jetzt und träumt vom Siegesfest, vom Heidentaten lähn und Flug: der Tricolore Siegeszug!

Der letzte Boden von der Nacht redt frohlockend seine Glieder. In der Luft hört man ein Gurren; das Leben regt sich wieder! Und - Tag ist Leben, Nacht ist Tod! Stumm grünen wir das Rosgenrot, Flieger Hans Randoll-Weinheim.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. März 1915. Apollo-Theater Mannheim. Der Weineidbauer.

Wir kennen Angenbrüber und wir kennen den Weineidbauer. Es wäre über beide wenig neues mehr zu sagen. Angenbrüber greift wie immer um dem Leben seiner Banern, das er ja bis ins Innere kennt und das er in seiner ganzen Tiefe erfaßt hat, herab und stellt uns die Schelken so wie er sie selbst erlebt in ihrer Unwägbarkeit auf die Bühne. ...

ein Orgel- oder anderes Instrumentalstück eingehoben habe.

Der Organist Landmann eröffnete den Abend mit der frischbewegten B-Bur-Bassacaglio von G. Frescobaldi, dem berühmten Organisten der Peterskirche in Rom. Das Bassacagliothema trat in den einzelnen Variationengebilden klar hervor, und die Registrierung erschien stets angemessen und von gutem Geschmack. ...

Der Orgelspieler Fenton, unser trefflicher Meisterfänger, bot mit edlem Empfinden und gerechtem Vortragsgeschmack Gesänge von Mendel, Franz und Cherubini und brachte namentlich Franz' ergreifend schönen Patmosgesang. ...

Hg. Friedrich Handels abendbeschlusender 100. Palm-Saugs dem Herrn alle

die zum Wohlfühl zum Ausdruck zu bringen, Hans ...

ander gewordene Witterung wird auch am ...

Polizeibericht

Selbstmordversuch. Gestern Nachmittag ...

Brandausbruch. Aus bis jetzt noch unaufgeklärte Weise entstand gestern Vormittag ...

Anfälle. Beim Auslösen eines Transmissionsriemens ...

Aus dem Großherzogtum.

Weinheim, 26. März. Mit der heutigen Schulschlussfeier in der ...

Weinheim, 26. März. Das Eiserne Kreuz erhielten die Landsturmmänner ...

Heidelberg, 26. März. Das Schlosshotel, in unmittelbarer Nähe der weltberühmten ...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Theaternachricht. Am Dienstag findet im Neuen Theater eine ...

Die technische Einrichtung der dekorativen ...

Letzte Meldungen.

Die Karpathenschlacht.

Berlin, 29. März. (B. u. f. Berl. Büro.) Aus Budapest wird unter dem 28. März gemeldet:

Sehr wacker griff im Gefechts- u. Schlachtfeld ...

Für seine nächsten Konzerte empfehlen wir dem Verein für klassische Kirchenmusik ...

Gerade diese urdeutsche Kunstgattung der Kantate ...

Neues Theater im Rosengarten.

Sudermanns Ehe galt unseren Vätern als ein Drama ...

Aus Ungar wird gemeldet: Vorige Nacht erneuerten die Russen ihre Angriffe ...

Die Kämpfe in der Bukowina.

Budapest, 28. März. Der vor fünf Tagen bei Bojan begonnene erbitterte Kampf ...

Die Unruhen in Indien.

Berlin, 29. März. (Von u. Berl. Büro.) Aus Amherst wird gemeldet: Die Unruhen in Indien dauern fort ...

Aus Holländisch-Indien verlaufen weitere Einzelheiten über die Unruhen in Indien ...

China und Japan.

Berlin, 29. März. (Von u. Berl. Büro.) Ueber Kopenhagen wird aus Beijing gemeldet: Der einberufene Parlamentsauschuss ...

Außerordentliche Einberufungen in Spanien.

Paris, 28. März. (W. B. Nichtamtlich.) „Welt Parisien“ meldet aus Madrid, der spanische Ministerrat habe beschlossen ...

Sudermanns Ehe ist der Schrei nach dem Sinn.

Man wartet alle Augenblicke auf das Harmonium ...

Die Aufführung hat das einzige Recht: sie spielte Sudermann so tot als es sich gehört ...

Ein haar Menchen ragten trotzdem heraus, weil sie ihre eigene Menschlichkeit ...

die Maßnahme infolge einer Unstimmigkeit der spanischen Regierung ...

Sturmzeichen in der Sozialdemokratie.

Berlin, 29. März. (B. u. f. Berl. Büro.) In einem Artikel der Chemnitzer Volkstimme heißt es über die Vorgänge in der ...

Die Jahrhundertfeier von Bismarcks Geburtstag.

Berlin, 29. März. (Priv.-Tel.) Zur Jahrhundertfeier von Bismarcks Geburtstag hat der Evangelische Oberkirchenrat ...

Berlin, 29. März. (Priv.-Tel.) Aus England wird laut „Eagl. Rundsch.“ über Haag berichtet ...



Das Beste zur Zahnpflege

ist auf, die ihm zu Gebote standen. Und da er über beide reichlich verfügt ...

Sudermanns Ehe ist der Schrei nach dem Sinn. Man wartet alle Augenblicke auf das Harmonium ...

Ein haar Menchen ragten trotzdem heraus, weil sie ihre eigene Menschlichkeit in Sudermanns Gehalten hineintrauen ...

Weit und breit Ohnegleichen: 2 Stockwerke Stoffe, Stoffe, Stoffe!

Meine heutigen Angebote weit unter Preis zeigen wieder die enormen Vorteile, welche Ihnen mein Geschäft bietet. Diese ungewöhnlichen Leistungen erklären den immer grösser werdenden Verkauf. Diese Preise nur solange Vorrat.

≡ Die grösste Auswahl, beste Qualitäten, billigste Preise! ≡

Blau-grün kariert u. schwarz-weiß
Seide
Über 100 Muster
Besonders billig: Schwere Qualitäten
Meter 1.95 und **1.65** Mk.
Weit unter Preis.

640 Waschseide
Meter
nur weiss, darunter die beliebtesten 100 breite weissen Waschseiden in Blusen
Weit unter Preis
2.45

Neue Ripseide
u. Weichstoffe, ca. 110 breit, schwarz u. marine für Jacken und Mäntel, moiriert und glatte, darunter Wert bis 7 M.
4.25

China-Krepps
Crêpe de chine, echte reinseide, schwere bis 110 breit, weiß, schwarz u. farbig, zu Blusen u. Kleider, dar. Wert b. 7 M.
3.75

Vorteile
ganz besonders gross. Bis Ostern: Auf alle
Gardinen
Unterröcke
Wäsche
20% und **30%**
Sonder-Rabatt

Neue Kostüsstoffe
130 breite feine Erzeugnisse, Reinw., hellgrau, beige, schwarz, marine usw., darunter Wert meist 6.50
3.25

Woll-Batiste
einfarbige goodie. in 20 neuen Farben. Zufallskauf für Faltenkleider und Blusen
Weit unter Preis. nur
1.38

Mantel-Stoffe
(Covert-coats) 120 breite prachtvolle Qualitäten für Kurzmäntel u. Jackenkleider, Regulatorer 3 (3). Wert 7 bis 5 Mk. **3**
2.95

Alle Modestoffe finden Sie hier bekannt billig!

KRAMPE

Einzig in seiner Art. Enorme Auswahl

Spezialität: **GELEGENHEITSKÄUFE**
Vorteilhafteste
Planken, D 3,7, Part. u. I. Etage.



Einladung.

Zur Verlesung des Bürgerauschusses wurde eingeladen auf **Montag, 29. März 1915, nachmittags 3 Uhr** in den Bürgerauschuss des Rathes am...

Die Tagesordnung enthält folgende Punkte:

1. Ankauf der Kasse der Dalbergstrasse No. 29 u. 31.
2. Höheanlage der städtischen Strassenbahn in der Seigelstraße.
3. Wettbewerb zur Erlangung von Gewinnen für ein Wollschleifwerk in der Gemarkung Ochsenschwanz und für die sonstige Baugehaltung in diesem Gebiet.
4. Haushaltplan der Stadt Mannheim für das Jahr 1915.
5. Erziehung neuer hängiger Gemeindefunktionäre.
6. Betrag der Einkommensteuer für die Gemeindefunktionäre.

Die Herren Mitglieder des Bürgerauschusses werden in der bezeichneten Verlesung ersucht, sich zu beteiligen.

In Nummer 1-4 der Tagesordnung sind am Tage der Sitzung und zwar schon von vormittags ab, Pläne zur Einsichtnahme für die Herren Mitglieder des Bürgerauschusses im Sitzungssaal ausgestellt. Mannheim, den 18. März 1915. Der Bürgermeister Dr. Kuber.

Verlesung des Protokolls des.

Auf Grund der §§ 1 und 5 des Gesetzes, betr. die Ausschüsse vom 4. August 1914, in der Fassung vom 2. Oktober 1914, sowie des § 1 der Verordnung des Ministeriums des Innern im gleichen Betreff vom 6. Januar 1915 wird der Preis für das im Kommunalverbandbezirk Mannheim-Stadt zum Verkauf gelangende Möggenbrunn auf Grund des Kaufvertrages des Kommunalverbandes Mannheim-Stadt mit nach Anhörung von Sachverständigen mit besonderer Wirkung für den Dreifundel auf 60 %, für den 1/2 Pfundmaß auf 25 % festgesetzt.

Der die Höchstpreise übersteigende, wer einen anderen zum Abschluss eines Vertrages auffordert, muss den die Höchstpreise überschritten werden, oder der sich zu einem solchen Vertrag erhebt, wird gemäß § 6, des eingangs genannten Gesetzes, Geldstrafe mit Gefängnis bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10000 M. bestraft.

Mannheim, den 28. März 1915.
Dr. Weisbach, Rd. I.
Dr. Kuber.

No. 10490 L. Vorstehendes bringen wir hiermit zur Kenntnis.
Mannheim, den 28. März 1915.
Bürgermeisteramt:
Dr. Kuber.

Kirchen-Anzeigen.

Evangelisch-protestantische Gemeinde

Montag, den 29. März 1915.

Konfessionslos. Abends 8 Uhr Pöfsondsandacht, Garnisonstrasse 50/51.

Christlich. Abends 8 Uhr Pöfsondsandacht, Stadtwirtschaft, Friedenskirche, Abends 8 Uhr Pöfsondsandacht, Stadtwirtschaft, Steyer.

Katholisch. Abends 8 Uhr Pöfsondsandacht, Stadtwirtschaft, Friedenskirche, Abends 8 Uhr Pöfsondsandacht, Stadtwirtschaft, Steyer.

Evangelisch. Abends 8 Uhr Pöfsondsandacht, Stadtwirtschaft, Friedenskirche, Abends 8 Uhr Pöfsondsandacht, Stadtwirtschaft, Steyer.

Katholisch. Abends 8 Uhr Pöfsondsandacht, Stadtwirtschaft, Friedenskirche, Abends 8 Uhr Pöfsondsandacht, Stadtwirtschaft, Steyer.

Ratholische Gemeinde.

Montag, den 29. März 1915.

Jesusliturgie. Abends 7.30 Uhr Andacht für Herz und Vaterland mit Segen.

Israelitische Gemeinde.

In der Haupt-Synagoge: Passahfest.

Montag, den 29. März, abends 6.45 Uhr.

Montag, den 30. März, morgens 8.30 Uhr Predigt, Herr Stadtrath Dr. Friedemann. — Abends 7.00 Uhr.

Mittwoch, den 31. März, morgens 8.30 Uhr Predigt, Herr Stadtrath Dr. Oppenheim. — Abends 7.30 Uhr.

In der Clausnagasse:

Montag, den 29. März, abends 6.45 Uhr.

Dienstag, den 30. März, morgens 8 Uhr. — Abends 7.30 Uhr.

Mittwoch, den 31. März, abends 7.30 Uhr.

Ankauf

Alle Arten u. — Neueste Abfälle
Pumpen, Maschinen, Eisen, Gummi und Papier (bei hoher Preisse). — Rohroh. d. R. — Abfall-Zentrale, Gr. M. — Reichstraße 44, Telefon 2176.

Verkauf

Einige geb. Fahrräder
zu verkaufen. Otto Hübner, Fahrradhandl., O. 2, 24, kein Laden nur Tag. 9/27.

Schlafzimmer-Einrichtung
für 4 Personen, sehr schön und geliebt, billig zu verkaufen. Otto Hübner, C. S. 24.

Einige neue bessere Herren-Anzüge
sowie Herren-Anzüge, wie auch für Herren, billig abzugeben. H. Weig, O. 3, 7, Haben. 5000.

Wichtig gebr. elektrische Beleuchtungskörper
für 4 Zimmer-Wohnung, billig zu verkaufen. 9990, Weisbach 10, 2. St.

Gut erhaltene Federrolle
zu verkaufen. G 2, 22.
Ein sah neuer weicher Email-Serd
billig zu verkaufen. T 1, 2, 2. St. 2540.

Stehspiegel

für Schneider geeignet, 2 schöne Spiegel, auch einzeln, sowie Kleiderbügel, sofort sehr billig zu verkaufen. **Mariastraße, 28, 2. St.**
Gute Glasflächen, 15 St., 4. St. Schimperstraße 19, p. 1. 2200.

Fahrräder!

Herrn- und Damen-Fahrräder zu jedem annehmbaren Preise.
Fahrradhaus Rief Nacht, T 3, 2. Einige 9974.

Kontorputte

bügeln zu verkaufen. Sinnenhofstraße 5. Stellen finden.

Expeditient

von hiesig. Großbrauerei zum sofortigen Eintritt gesucht.
Angebote unter Nr. 99985 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schablonen- u. Handformer

Maschinenfabrik u. Eisengiesserei Saalar A.-G. Teulogau 1 B. Am Emmendingen. 40715.

Militärfreier Stadtkundiger Ausläufer Hausmeisters

der gleichzeitig die Stelle eines
Hausmeisters
verfügen kann, in ein neues Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht.
Anfragen sind unter Nr. 40786 an die Geschäftsstelle des Bl. einzusenden.

Pflegein

ein. als Herrin wird eine gemessene gute
gef. Angeb. unter Nr. 99988 an die Geschäftsstelle des Bl.
Ein geschultes, fleißiges

Fräulein

für Buchhaltung und Schreibmaschine per sofort gesucht. 99996.

Kontoristin.

Stellung bei auflebender Fabrik, Lehmann, dauernd. Aufsuchten unter Nr. 99988 an die Geschäftsstelle des Bl.
Ländliche Vertänjerin

Damenfrisier

oder Salonistin gesucht, die gut zu arbeiten vermag, sofort. **Emil Schröder, K. 2, 15, 7518.**

Maschinenschlosser und Dreher

für dauernd gesucht.
Boerner-Werke, Reppelstr. 37.
Zum sofortigen Eintritt suchen wir durchns selbständig

Monteur

für Handinstallation in Stadt u. Umland gesucht bei gutem Stundenlohn u. hohen Verdiensten. Bessere einen tüchtigen
Monteur für Reparaturen an Treppenanlagen und Lichtstrom-Apparaten. Nur geeignete Bewerber wollen sich unter Einreichen von Zeugnisabschriften melden. **Elektrotechn. Kraftwerke A.-G. Schleissweiler 1, E. 18256.**

Fräulein

mögl. freibewilligt, für noch an zu ergreifen gef. Angeb. u. Gehaltsanfrage. Nr. 99983 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehring sowie 1 Lehrfräulein

mit guter Schulbildung aus adiger Familie auf kaufmännische Fabrikfirma im Industrieschweren gesucht.
Aufsuchen unter Nr. 99984 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stellen suchen

Tüchtiger, energischer Kaufmann
Der mit allen Kontorarbeiten, d.h. Verrechnung, kaufmännische Buchführung, Lagerverwaltung, u. sonstigen kaufm. Arbeiten genau mäßige Verantwortung. Angebote u. Briefe an die Geschäftsstelle des Blattes.

Erfahrenen Buchhalter

wird, selbstständig, sucht für langjährig. oder halbjährig. Nebenbeschäftigung in hiesiger Fabrik und sonstigen kaufm. Arbeiten genau mäßige Verantwortung. Angebote u. Briefe an die Geschäftsstelle des Blattes.

16-jähriges Mädchen

mit guter Schulbildung, für das Laboratorium sofort gesucht. 99996.

Monatsmädchen

gefucht. Robert Kolb, Damesstraße 28. 99990.

Mädchen

wird sofort oder auf 1. April gesucht. **Schwarzhelmer, 100, 2.**
Gesucht per sofort eine Köchin die etwas Hausarbeit mit übernehmen u. ein Zimmermädchen bei gutem Lohn. 99981.
Hans L. G. 5, 1 Trepp. Mädchen für Nachmittage gef. 97, 9 1 2r. 2210.

Lehrings-Beauftragte

Reifenbehebung sucht
Joh. Appel, F 2, 16, Herren- u. Damenfrisier 2291.

Magazine

F 4, 3
8866. Magazine u. Bureau p. u. 9105 K. St. od. Tel. 1297. 4708.

Q 6, 10 b
9099. Magazine u. Bureau p. u. 9105 K. St. od. Tel. 1297. 4708.

Zum Schulanfang

Hervorragende Neuheiten

Kinder-Sweater für Mädchen und Knaben
Sweater-Anzüge in allen Größen 8000
Bleyles gestrickte Schul-Anzüge
Einzeln Sweater-Hosen und -Röckchen
Schul-Schürzen schwarz, weiss und farbig
Vorschulmännliche Turnhosen in allen Größen
Schulstrümpfe kräftig, in schwarz u. leuchtendfarbig

Gediegene Waren Billige Preise

Daut Breitstraße F 1, 4.

Extra-Angebote

für die

Oster-Woche!

Grosse Mengen neuer Frühjahrs-Waren bringe ich zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf

Extra-Angebot
Damen-Wäsche

Damen-Hemden aus solidem Wäschetuch
Stück **1.95 M.** **1.65 M.** **1.25 M.**

Fantasie-Hemden aus feinem Renforcé, mit Stickerei
Stück **2.45 M.** **1.95 M.** **1.45 M.**

Damen-Hosen aus fein. Renforcé, mit breit. Stickerei
Stück **1.75 M.** **1.45 M.** **1.25 M.**

Kle-Beinkleider aus solid. Wäschetuch, mit Stickerei
Stück **1.75 M.** **1.45 M.** **1.10 M.**

Damen-Unterhosen mit schöner Stickerei
Stück **1.60 M.** **1.25 M.** **85 Pf.**

Extra-Angebot
Kinder-Wäsche

Mädchen-Hemden aus solidem Wäschetuch
Stück **95 Pf.** **70 Pf.** **60 Pf.**

Mädchen-Hosen geschloss. Form, mit guter Stickerei
Stück **1.25 M.** **95 Pf.** **75 Pf.**

Laul-Kleidchen aus gut. Stoffen, in schöner Ausfähr.
Stück **2.95 M.** **2.45 M.** **1.75 M.**

Wagen-Decken aus Pique- oder stickereifertigen
Stück **2.95 M.** **2.25 M.** **1.45 M.**

Wagen-Kissen aus gutem Wäschetuch, mit Stickerei oder Feston
Stück **1.75 M.** **1.25 M.** **75 Pf.**

Extra-Angebot
Schürzen

Weisse Kinder-Schürzen schöne Ausführungen
Stück **1.95 M.** **1.60 M.** **95 Pf.**

Weisse Zierträger-Schürzen aus soliden Stoffen,
Stück **1.95 M.** **1.45 M.** **95 Pf.**

Farbige Zierträger-Schürzen neue Muster
Stück **1.65 M.** **1.45 M.** **95 Pf.**

Farbige Blusen-Schürzen in neuen Ausführungen
Stück **1.95 M.** **1.45 M.** **95 Pf.**

Farbige Koller-Schürzen aus vorzüglichen Stoffen, in neuen Macharten
Stück **4.95 M.** **3.95 M.** **2.95 M.**

Extra-Angebot
Trikotagen

Einsatz-Hemden weiss und maccolarbig, mit neuen Zephir- und Piqueeinsatzes
Stück **3.75 M.** **2.95 M.** **2.2 M.**

Herrn-Hemden gute Qualitäten, 1/2 offen
Stück **3.75 M.** **3.25 M.** **2.7 M.**

Herrn-Hosen gute Qualitäten, maccolarbig
Stück **3.50 M.** **2.75 M.** **2.25 M.**

Militär-Hosen prima Ware, ohne Naht
Stück **3.75 M.** **3.50 M.** **2.75 M.**

Herrn-Jacken maccolarbig und wollgemischt
Stück **2.45 M.** **1.95 M.** **1.75 M.**

Extra-Angebot
Handschuhe

Damen-Trikot-Handschuhe farbig und schwarz
Paar **95 Pf.** **75 Pf.** **45 Pf.**

Damen-Handschuhe lang mit Finger
Paar **1.45 M.** **1.10 M.** **85 Pf.**

Damen-Handschuhe Seidentlor und gestriekt
Paar **2.50 M.** **1.95 M.** **1.75 M.**

Damen-Leder-Handschuhe Ia. Qualität
Paar **3.95 M.** **3.25 M.** **2.25 M.**

Herrn-Lederhandschuhe farbig und schwarz
Paar **3.50 M.** **2.75 M.** **1.95 M.**

Extra-Angebot
Strumpfwaren

Damen-Strümpfe gewebt, schwarz, sehr gute Qualität
Paar **1.25 M.** **95 Pf.** **75 M.**

Damen-Strümpfe Fior, schwarz und farbig
Paar **1.65 M.** **1.45 M.** **1.15 M.**

Damen-Strümpfe gewebt, sehr gute Qualitäten
Paar **1.45 M.** **1.25 M.** **95 Pf.**

Kinder-Strümpfe in Wolle plattiert, schwarz und leder
Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8
65 70 75 80 85 95 1.05 1.15 M.

Kinder-Strümpfe schwarz und leder
Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8
40 45 50 55 60 70 80 90 Pf.

Extra-Angebot
Modewaren

Tüllwesten aus prima Tüll
Stück **1.75 M.** **1.50 M.** **75 Pf.**

Jacket-Kragen aus gutem Rips-Pique
Stück **1.10 M.** **75 Pf.** **45 Pf.**

Kinder-Kragen, weiss und crème, neueste Formen
Stück **1.25 M.** **95 Pf.** **60 Pf.**

Kinder-Garnituren, weiss und crème, eleg. Ausführung
Stück **1.45 M.** **1.10 M.** **85 Pf.**

Kinder-Gürtel in Wachstuch oder Leder
Stück **75 Pf.** **45 Pf.** **18 Pf.**

Extra-Angebot
Herrenartikel

Selbstbinder, farbig, breite und schmale Formen
Stück **1.25 M.** **95 Pf.** **75 Pf.**

Regatta für Steh- und Umlegtragen
Stück **1.25 M.** **95 Pf.** **75 Pf.**

Diplomaten in verschiedenen Formen
Stück **85 Pf.** **55 Pf.** **35 Pf.**

Vorbunden, weiss und farbig
Stück **65 Pf.** **45 Pf.** **35 Pf.**

Hosenträger in guten Qualitäten
Paar **1.10 M.** **95 Pf.** **75 Pf.**

Landauer

Q 1,1 Breitstrasse Mannheim Breitstrasse Q 1,1

Statt besonderer Anzeige.
Es ist uns die schmerzliche Gewissheit geworden, dass unser herzlich geliebter Sohn
Otto Rücklin
Unterprimaner
Kriegsfreiwilliger im Leib-Granadier-Reg. No. 109 durch den Tod für das Vaterland uns in die ewige Heimat vorangegangen ist.
Karlsruhe, 27. März 1915.
Carl Rücklin, Großh. Oberhaussekretär und Frau Rosa geb. Saacke mit Kindern.

Schwer verwundet starb am 28. März 1915 im Kriegslazarett I zu Brüssel den Heldentod für unser Vaterland unser über alles geliebter Sohn, Bruder und Schwager
Otto Enderle
Einjähriger Unteroffizier im 2. Bad. Granadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 und schon seit langem ausgezeichnet mit der albertinen Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl-Friedrichs-Verdienstmedaille; er wurde nur 23 Jahre alt.
Wie er es wünschte, ruht er da, wo er für die Heimat starb.
August Enderle und Frau Lina geb. Langendörfer
Hertha Enderle
Emma Enderle
Ludwig Enderle und Frau Margarethe geb. Ehrhardt.
MANNHEIM (Eichelsheimerstr. 8), den 29. März 1915. 40780

Auf 27. März erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser lieber, bergensguter Sohn, Bruder, Vater und Neffe
Eugen
im 21. Lebensjahre als Telephonist im Inf.-Regiment Nr. 249 den Heldentod erlitten hat. Er ruht in fröhlicher Erde in gemeinsamen Grabe Mannheim, Redarstr. 12, 29. März 1915.
Die Hinterbliebenen:
Familie Eugen Diez, Weibensdörfer und Verwandte.

Entlaufen
Wolfshund
entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung. 50000
Oberer Luisenpark 9.
Stellen finden

Notes Kreuz Mannheim.
Sammlung von Altmittel für Heereszwecke.
Die Einfuhr von Metallen aus dem Ausland ist und zur Zeit abgesehen, darum gilt es vor allem, die nachfolgenden erwähnten Dinge, die man nicht unpassend, wertvolle Wertgegenstände genannt hat, wertlos für den Besitzer, wertlos für das Vaterland, möglichst rasch und möglichst reichlich zu sammeln, soweit sie aus Metallen bestehen, die für Heereszwecke benötigt werden. Dabin gehören:
Nickel, Kupfer, Messing, Bronze, Zinn, Zink, Blei und Aluminium,
nicht aber Eisen und Stahl. Erwünscht sind alle a. B. Nadel, Kupfer, Messing und Aluminiumgeräte aller Art, Klingensäge, Holzschnitzmesser, allerlei Zunder, Stanzel, Bleistriche, alte Bleisoldaten, Bleisolder und Bleisoldatennetze etc., kurz Dinge, die sich fast in jedem Haushalt in Kumpellammer und Küche finden, und hier, teils zerbrochen und teilweise verdorben, teils veraltet oder unbrauchbar, am ehesten heranzubringen. Auch gut erhaltene aber nicht mehr gebrauchte Gegenstände wie a. B. Messingmörser sind erwünscht. Für alte Bleisoldaten, insofern für leere Konservendosen, Büchsen, und für alte Eisen haben wir keine Verwendung.

Einige Arbeiter
gesucht. F 7, 32.
Für Jung-Per sofort oder später eine gewandte, tüchtige
Verkäuferin
weiche den Artikel Gewandungen genau kennt und längere Zeit in der Branche tätig ist. 90000
Ausführl. Angeb. an Frau Reuter, Igl. Postfach Mannheim, F 4, 1.

Notes Kreuz Mannheim.
Einquartierung
übernimmt mit voller Pension (tadellose Betten)
Restaurant zum wilden Mann
N 2, 13. Teleph. 6684.
Wir haben größere Quantitäten
Motoren- und Auto-Öl
zum Preise von RM. 165.— per 100 kg., sowie neue weiße und bunte
Putzwolle
preiswert abzugeben.
F. & J. Löbmann
Kugartenstraße 69.

Stellen suchen
Ding-Verkaufers Stelle hier od. auswärts. Aufg. a. Nr. 2207 a. d. Reichsbl.
Möbl. Zimmer
A 2, 3 1 Trepp. z. Möbl. Schlaf u. Wohnz. 18 1 sein möbl. Zimm. n. Schreibt. u. n. Pianon. n. Badegel. a. 1 April zu a. Bei Wunsch kann Wohnz. schlafim. abger. werden. 47855

Mannheim-Friedelsheim.
Wohner verm. (4 Zim.) gegenüber Hg. Wandlerer (Hilf.) Dame m. Camera um Wied. Unter. Vieles 2007 an die Geschäftsstelle.
G 5, 17 b Ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 47482

Unterricht
Künst. every Nachhilfe (ev. Primaner) für Ober-Tertiarer des Realgymnasiums sofort gesucht. Angeb. u. Preisang. mit Nr. 99996 a. d. Reichsbl.
Vange Häuser. 1.2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Zwangsvollstreckung.
Dienstag, 30. März 1915, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 darüber gegen bare Zahlung l. Vollstreckungswege öffentlich veräußern: 1 Wärmehaube, 1 Schreibmaschine, Möbel und Sonstiges.
Derner bestimmt:
Ein größeres Quantum Kammgarn, Zwillingenwaffer, Rognal, (Weinbrand), Bräuterkittler, Tschobrannstein und Acuf. 30011 Acuf, Bechtoldschleier, Mat. Folschfrage 12.

Stellen finden
Einde anständigen **Ansläufer**
(Radfahrer).
J. Bonn, D4, 6.
Eigenschaft.

Geucht
Wird ein Friseur, perfekt L. Schenestaphie u. Schweißmaschine, sowie mit lehr. einschlägige Arbeiten vers. kann, auf das Bar. eines Haarschneiders. Eintritt bis 1. April.
Offerten mit Gehaltsanforderungen unter Nr. 2000 an die Geschäftsstelle.

Jung. Mädchen
für Haushalt gesucht.
Frau Rogozinski
Schweigerstr. II, 20000

Mietgesuche

Wohn- u. Schlafzim.
In der Nähe und ruhig bei ruhigen Verhältnissen. Zu vermieten. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.
Schöne, ein möbliertes Zimmer in guter Lage von einem Ingenieur gesucht. Nachfragen Nr. 2000 an die Geschäftsstelle.
Schön möbl. Zimmer mit Anbau per 1. April zu vermieten. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.
2 Zimmer u. Küche fest nach Anbauwohnung (ca. 1000) in gutem Hause zu mieten gesucht. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

4 Zimmer, Küche
nebst Zubehör
Rindenhof
(Nähe des Rhein's),
Oberstadt
oder
Deftl. Stadtteil
zu mieten geeignet
141 L. Zuit.
Offerten unter Nr. 20070 an die Geschäftsstelle.

Parterre Lokale
in der Nähe des Hauptbahnhofs

Zu vermieten
Nächst Bahnhof
über 2 Treppen
7 bis 8 Zimmer
(Küche, Bad, etc.)
nr. 20000 an die Geschäftsstelle

B4, 7 1. Et. 6 Zimmer u. Küche u. 1. April od. Juni.
nr. 20000 an die Geschäftsstelle

B4, 14 2. Et. 3 Zim. u. Küche u. 1. April od. Juni.
nr. 20000 an die Geschäftsstelle

B5, 14 3 Zimmer u. Küche u. 1. April od. Juni.
nr. 20000 an die Geschäftsstelle

C1, 14 4 Zim., Küche, Bad, etc. u. 1. April od. Juni.
nr. 20000 an die Geschäftsstelle

Bismarckstr. 1, 8, 14 4 Zim., Küche, Bad u. 1. April od. Juni.
nr. 20000 an die Geschäftsstelle

Für das Oster-Fest!

Besonders preiswerte Angebote

Besichtigung ohne
Kaufzwang erbeten

Damen-Kostüme		Damen-Blusen	
marine Cheviot, Kammgarn od. Cotelé, letzte Machart, gute Verarbeitung	45.- 38.- 29.- 23.50	in weiß Wollstoff, feuchte Verarbeitung	8.75 6.75 5.50 3.95
schwarz Kammgarn und Cotelé, lastlos verarbeitet	55.- 42.- 32.- 25.50	in schwarz Wollstoff, gute Qualitäten	11.50 9.50 7.75 5.75
grün Kammgarn oder Cotelé, in feuchter Ausführung	58.- 43.- 34.- 25.50	in weiß Seidenstoff, moderne Machart	13.50 11.50 9.75 7.75
		in schwarz Seidenstoff, neueste Verarb.	11.50 9.50 7.75 5.90
		in farbigen Seidenstoffen, aparte Formen	12.50 9.75 7.50 5.90
		in farbigen Wollstoffen, neueste Farben	9.50 7.90 6.75 4.90
		in Wolldamast, neueste Muster	8.75 6.90 4.75 3.75

Sportjacken und Mäntel		Kostümröcke und Unterröcke	
Sportjacken mod. farb. Diagonallstoffe in sehr lockerer Machart	19.50 16.50 14.50 9.75	in marine und schwarz Cheviot	6.50 6.75 5.00 3.75
Sparjacken moderne Cover-cost-Stoffe in feuchter Verarbeitung	27.00 23.50 19.50 14.75	in schwarz/weiß karierten Stoffen	8.75 6.75 4.25 3.25
Schwarze Damen-Mäntel Kammgarn oder Tuche — in guten Qualitäten	33.- 26.50 23.50 17.50	in lebig karierten Stoffen	11.50 9.75 6.50 4.75
Marine Cheviot-Mäntel lange Formen, offen und geschlossen zu tragen	36.50 29.- 24.50 18.50	in gestreiften modernen Stoffen	8.50 6.75 4.75 2.75
		Unterröcke Moiré, farbig und schwarz	7.75 6.50 4.75 3.75
		Unterröcke Alpaca, farbig u. schwarz	6.75 5.75 4.25 2.75
		Unterröcke in leibiger Seide	14.50 12.50 9.75 7.75
		Morgenröcke moderne Wochstoffe	6.25 7.50 5.25 3.95
		Morgenröcke in Wolldamast	12.50 9.75 7.50 5.50

Seidene Jacken und Mäntel
schwarz, Eolenne, Mohair und Molin
in grösster Auswahl, besonders preiswert

Neueste Kinder-Kleider und -Mäntel
in farbig und kariert Wollstoff, sehr letzte Machart
in reichhaltiger Auswahl, besonders billig.

Kaufmann

Mannheim, P 1, 1
Erstklassiges Spezial-Konfektionshaus für Damen- und Kinder-Moden

C 3, 21/22 3 Zimmer u. Küche gegenüber dem Theaterplatz. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

C 3, 15 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

C 3, 20a 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

C 8, 19 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

D 2, 15 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

D 7, 16 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

E 3, 15 Planken 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

F 7, 11 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

F 4, 11/12 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

F 7, 21 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

L 8, 11 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

L 13, 1 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

L 13, 18 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

L 15, 10 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

M 1, 2a 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

M 3, 5 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

M 4, 2 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

M 5, 2 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

M 5, 3 l. Et. 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

O 6, 2 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

O 7, 20 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

O 7, 24 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

Q 4, 20 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

R 3, 10 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

R 6, 4 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

R 7, 1 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

R 7, 30 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

R 7, 40, 5. St. 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

S 6, 14 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

S 6, 17 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

Jean Beckerstr. 11 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

Grabenstr. 3 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

Kaiserring 48 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

Heinrich Langstr. 25 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

Rheinbühlstr. 11 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

Schwabingerstr. 4, 2 Et. 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

St. Wagnerstr. 52 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

Waldparkestr. 36 3 Zimmer u. Küche in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

3-Zimmer-Wohnung in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

5-Zimmer-Wohnung in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

7-Zimmer-Wohnung in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

5-Zimmer-Wohnung in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

7-Zimmer-Wohnung in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

5-Zimmer-Wohnung in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

7-Zimmer-Wohnung in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

5-Zimmer-Wohnung in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

7-Zimmer-Wohnung in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

5-Zimmer-Wohnung in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

7-Zimmer-Wohnung in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

5-Zimmer-Wohnung in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.

7-Zimmer-Wohnung in guter Lage. Nr. 20000 an die Geschäftsstelle.